

Wünsche ans Land für den Nahverkehr

ÖPNV Kreis nennt
Projekte, die ihm
wichtig sind

Kreis Euskirchen. Es klingt vorweihnachtlich, doch es geht um viel Geld. Auf Bitte des Landes hat der Kreis Euskirchen einen „Wunschzettel“ erstellt, auf dem die für notwendig gehaltenen Projekte im Öffentlichen Personennahverkehr für den Bedarfsplan 2017 genannt werden. In Absprache mit dem Nahverkehr Rheinland und den Kommunen wurden folgende Projekte aufgezählt: Reaktivierung Bördebahn zwischen Euskirchen und Düren; Ausbau der Eifelstrecke und Voreifelbahn; Neubau von Haus- und Mittelbahnsteig mit Fußgängerüberführung und Anbindung an einen Fußweg am Bahnhof Mechernich, der dadurch barrierefrei werden soll; barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Blankenheim-Wald; Neubau eines barrierefreien Mittelbahnsteigs am Bahnhof Kall, Bau eines Pendlerparkhauses am Bahnhof Euskirchen.

Immer wieder vortragen

Für die Kreisstadt wurden zudem folgende Wünsche genannt: Euskirchen-Kernstadt: Neubau eines Haltepunktes an der Eifelstrecke/Bördebahn an der Georgstraße; Neubau eines Haltepunktes an der Bördebahn in Elsig; Neubau eines Haltepunktes an der Voreifelbahn in Roitzheim; Verlegung des Haltepunktes in Richtung Ortsteilzentrum und barrierefreie Ausgestaltung in Stotzheim sowie die Herstellung der Barrierefreiheit durch Ausbau der Bahnsteigkanten in Großbüllesheim. Wann diese Wünsche erfüllt werden, ist offen. „Das Land sammelt die Vorhaben, dann wird entschieden, was realisiert wird“, so Fachbereichsleiter Achim Blindert.

Für CDU-Fraktionsvize Günter Weber ist es aber wichtig, „dass die wichtigen Vorhaben immer wieder deutlich gemacht würden“. (sch)